



*Institut für **R**eisemedizin und **I**mpfvorsorge
Offenbach*

Dr. med. Gerhard Scholz

Typhus abdominalis

Verbreitung, Übertragungswege:

Die Übertragung erfolgt durch Aufnahme verunreinigter Nahrungs-mittel sowie durch direkten Kontakt (Schmierinfektion). Der Bauchtyphus durch Bakterien hervorgerufen und befällt vorwiegend den Darms.

Krankheitserscheinungen:

Nach einer Inkubationszeit von ein bis drei Wochen kommt es zu langsamem Fieberanstieg, Mattigkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit (Typhus = Nebel), Hauterscheinungen, Bauchschmerzen, zunächst Verstopfung, später Durchfällen ("erbsbreiartig"). Bei schwerem Verlauf können Darmblutungen und Darmgeschwüre auftreten. Komplizierend kann es zu einer Herzmuskelentzündung, Herzkreislauf- und Nierenversagen kommen.

Therapie:

Antibiotika sind gut wirksam, Hygiene äußerst wichtig.

Impfung:

Eine Schutzimpfung schützt nur vor dem echten Bauchtyphus, nicht jedoch vor weiteren Salmonellenerkrankungen!

Für Besucher des indischen Subkontinents, Nord- und Westafrika, sowie vor Langzeitaufenthalt in den Tropen ist diese zu empfehlen. Der Impfstoff kann sowohl in Kapselform, als auch in Form einer Einzelspritze verabreicht werden, letzterer bietet einen Impfschutz für drei Jahre.

